

Zu: »Alzenau hat seinen Klettergarten«, Ausgabe 1. April

»Filetstück« bietet großes Potenzial

Zunächst gratuliere ich zu diesem gelungenen April-Scherz, der un-zweifelhaft erkennen lässt, dass der Verfasser Michael Müller seit über 15 Jahren regelmäßig über die hiesigen Stadtratssitzungen der Öffentlichkeit berichtet. Chaupeau!

Das Areal ist ein »Filetstück« im Stadtzentrum und bietet Potenzial für eine innerstädtische Belebung nicht nur mit neuen Wohnungen in Verbindung mit Ladengeschäften und Gastronomie wie zum Beispiel einem Restaurant, Bistro, Eiscafé, Imbiss und anderem. Gleichzeitig sollte man die Überlegung aufgreifen, die Hanauer

»Durchgangsstraße« Verkehrs-technisch zu beruhigen und den Durchgangsverkehr umzuleiten mit Öffnung der Kaiser-Ruprecht-Straße mit Gegenverkehr. Anwohner, ÖPNV, Taxen und Radfahrerverkehr wären davon auszunehmen.

Befristet testen

Man könnte das im Sommerhalbjahr zunächst befristet testen. Betroffenen wären lediglich circa 300 Meter vom Main-Echo bis zum Mini-Kreisell; der Verkehrslärm und Abgase würden abnehmen und der Radfahrerverkehr sicherer.

Dazu wäre die Erweiterung der innerstädtischen Parkplatzkapazität sinnvoll, egal ob im hinteren Teil des Burgparkplatzes, am Hang mit einer Tiefgarage unterhalb der Förderschule oder in Verbindung mit dem vorgenannten Bauprojekt, das auch zusätzliche öffentliche Parkplätze neben den erforderlichen Stellplätzen anbieten könnte.

Einem Investor könnte das zur Auflage gemacht werden, da die Rendite für kostspflichtige Parkplätze geringer ist, die im hinteren Bereich am Bahngleis über etwa drei bis vier Etagen genutzt werden könnten.

Heutzutage verbindet man kleinere Einkäufe gerne mit einem Bummel und sucht auch Möglichkeiten für eine Pause. Derzeit ist die Hanauer Straße im genannten Bereich wenig einladend und mit ethischen Leerständen und Freiflächen, die entsprechend genutzt und neu belebt werden könnten für einen Aufenthalt mit Einkaufserlebnis.

Überholt

Die Forderung, dass die Kunden direkt vor den Laden fahren und auch dort parken können muss, ist meines Erachtens überholt.

Thomas Röhrs, Alzenau

Main-Echo 12.04.21